

Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, dem 12. Januar 2017,
im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsendreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates**, Herrn Matthias **Ernst** von der Mainpost und alle der Sitzung beiwohnenden Zuhörer.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderat Thomas **Scheuermann**, der dienstlich verhindert ist.

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 2

Vereidigung des Listennachfolgers von Herrn Erich Amrehn

Sachverhalt:

Gemeinderat Erich Amrehn hat sein Mandat mit Wirkung zum 31.12.2016 niedergelegt. Listennachfolger ist Herr Reiner Spiegel. Er wird heute von der Ersten Bürgermeisterin vereidigt.

Die Eidesformel lautet:

Ich schwöre/gelobe¹ Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre/gelobe¹, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre/gelobe¹, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen.

So wahr mir Gott helfe.²

¹ nichtzutreffendes streichen

² Im Falle des Weglassens streichen

Gemeinderat Reiner **Spiegel** tritt vor, erhebt die Hand und spricht den Text deutlich hörbar nach. Auf die Ergänzung „So wahr mir Gott helfe.“ verzichtet er.

Anschließend unterzeichnen er und die Vorsitzende die Niederschrift über die Eidesleistung.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift vom 08. Dezember 2016

Sachverhalt:

Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** greift Tagesordnungspunkt 3 b der Niederschrift vom 08.12.2016 („Jahresrechnung 2015 – Stellungnahme der Verwaltung zu den Prüfungserinnerungen“) auf und bemängelt die Ausführungen der Ersten Bürgermeisterin zu Textziffer 3. Aus seiner Sicht bedürfen sie der Ergänzung bzw. Korrektur.

Die **Vorsitzende** gibt ihm zur Kenntnis, dass sie bei ihrer Stellungnahme zu Tagesordnungspunkt 3 b, Textziffer 3, exakt diese Worte wählte.

Ein Protokoll – erklärt Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – bietet keinen Raum für die Abwandlung tatsächlich getroffener Aussagen und wörtlich übernommener Zitate. Solche Änderungen widersprechen dem Sinn und Zweck einer Niederschrift und dürfen deshalb nicht vorgenommen werden.

Nach diesen Informationen schreitet das **Plenum** zur Abstimmung und fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 08. Dezember 2016 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: 7 : 7 (abgelehnt)

TOP 4

Antrag der CSUKL: Beratung über die Möglichkeiten, Verwaltungstätigkeiten und operative Tätigkeiten durch Zusammenarbeit mit Partnern zu optimieren und dadurch kostengünstiger zu gestalten mit anschließender beschlussmäßiger Behandlung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 01.01.2017 beantragte die CSUKL, über die Möglichkeiten, Verwaltungstätigkeiten und operative Tätigkeiten durch die Zusammenarbeit mit Partnern zu optimieren und dadurch kostengünstiger zu gestalten, zu beraten und das Beratungsergebnis anschließend beschlussmäßig zu behandeln.

Da die antragstellende Fraktion hier sicherlich schon gewisse Vorstellungen hat, darf jetzt das Wort dem Fraktionssprecher der CSUKL erteilt werden.

Der **Fraktionssprecher der CSUKL**, Frank **Heß**, verweist auf die Homepage des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren. Dort sind „Bereiche und Beispiele der kommunalen Zusammenarbeit“ aufgeführt.

Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch**, ergänzt die Ausführungen seines Fraktionssprechers noch um ein Projekt aus dem Abwasserbereich.

Dem **Fraktionssprecher der SPD/Freien Bürger**, Berthold **Haaf**, sind diese Hinweise zu allgemein. Er vermisst konkrete Vorschläge.

Nachdem eben gerade dieser Themenkreis – ergänzt der **stellvertretende Fraktionssprecher der SPD/Freien Bürger**, Dominik **Hetzer** – bei der vom Plenum im Oktober 2016 beschlossenen und aktuell laufenden Organisationsuntersuchung beleuchtet werden soll, sehen wir keine Notwendigkeit, der Verwaltung denselben Auftrag nochmals zu erteilen.

Die **Erste Bürgermeisterin** erinnert daran, dass die Verwaltung in vielen Bereichen ohnehin schon mit privaten und öffentlichen Partnern kooperiert (z. B. in der Lohnbuchhaltung, in der gemeindlichen Jugendarbeit, im EDV-Support oder bei der Ausweisung landwirtschaftlicher Kernwege). Weitere Felder der Zusammenarbeit – so ihr Resümee – sehe ich derzeit nicht. Im Übrigen bitte ich zu beachten, dass sich der Gemeinderat im Standesamtswesen und in der Trinkwasserversorgung, aber auch in der Abwasserbeseitigung, klar für die Eigenständigkeit ausgesprochen hat.

Nachdem alle Argumente ausgetauscht sind, schreitet das **Plenum** zur Abstimmung und fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, welche Verwaltungstätigkeiten und operative Tätigkeiten durch Zusammenarbeit mit öffentlichen und/oder privaten Partnern optimiert und dadurch kostengünstiger gestaltet werden können. Das Ergebnis ist dem Gemeinderat in der Sitzung am 23.03.2017 zu präsentieren.

Abstimmung: **7 : 7** (abgelehnt)

TOP 5 a

Überörtliche Kassenprüfung; Bekanntgabe des Berichts der überörtlichen Kassenprüfung

Sachverhalt:

Am Mittwoch, dem 26. Oktober 2016, führte Herr Hans-Albert Keß von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Würzburg eine überörtliche Kassenprüfung durch.

Im Prüfungsbericht vom 06. Dezember 2016, der dem Gremium heute vollumfänglich zur Kenntnis gegeben werden darf, sind zwei Erinnerungen vermerkt:

TZ 1: Für drei Abbuchungen der Firma Amazon im Lastschriftverfahren lagen noch keine Rechnungen vor.

TZ 2: Eine Barauszahlung war noch nicht abgerechnet.

Im Übrigen bescheinigt Herr Hans-Albert Keß der Leiterin der Gemeindekasse, Frau Dagmar Zeh, eine überaus gewissenhafte und sehr sorgfältige Kassenführung.

Das **Plenum** nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 b

Überörtliche Kassenprüfung; Stellungnahme der Verwaltung zu den Prüfungserinnerungen

Sachverhalt:

Zu den Prüfungserinnerungen bringt die Verwaltung dem Plenum Folgendes zur Kenntnis:

zu TZ 1: Die fehlenden Rechnungen wurden zwischenzeitlich nachgereicht und gebucht. Zukünftig wird die Gemeindekasse auf die sofortige Vorlage von Rechnungen achten.

zu TZ 2: Die Barauszahlung wurde mittlerweile ebenfalls abgerechnet und gebucht. Auch hier wird die Gemeindekasse zukünftig auf die sofortige Buchung sowie auf eine zeitnahe Abrechnung achten.

Das **Plenum** nimmt die Ausführungen ebenfalls zur Kenntnis.

TOP 5 c

Überörtliche Kassenprüfung; Beschlussmäßige Behandlung des Prüfungsberichts

Sachverhalt:

Nachdem die beiden Prüfungserinnerungen aufgearbeitet sind, kann nun die beschlussmäßige Behandlung des Prüfungsberichts erfolgen. Das Gremium wird gebeten, ihn für erledigt zu erklären.

Nach kurzer Aussprache fassen die **Mitglieder des Gemeinderates** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der überörtlichen Kassenprüfung vom 06.12.2016 vollumfänglich zur Kenntnis. Nachdem die beiden Prüfungserinnerungen zwischenzeitlich von der Verwaltung aufgearbeitet wurden, erklärt er ihn für erledigt.

Abstimmung: **14 : 0**

Benachrichtigungen und Anfragen

1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

1.1 Information zum Baufall Katja Henneberger und Jan Zschech

Obgleich der Gemeinderat dem Baufall Henneberger/Zschech (Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flurnummer 1205) das gemeindliche Einvernehmen erteilt hat, wurde den Bauwerbern vom Landratsamt Würzburg die Genehmigung versagt, da man dort – anders als im Rathaus – eine mögliche Bezugsfallwirkung sowie die Entstehung bzw. Verfestigung einer Splittersiedlung befürchtet.

1.2 Information zum Austausch der alten Fensterscheiben im Seniorenraum

Die Schreinerei Henneberger wird die alten Fensterscheiben im Seniorenraum (K-Wert: 3,5) in der kommenden Woche gegen moderne Isolierglasscheiben (K-Wert: 1,1) austauschen. Eine frühere Erledigung war aufgrund des erhöhten Arbeitsanfalles leider nicht möglich.

1.3 Information zur Auslieferung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs

Die Auslieferung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs ist auf den 02.02.2017 terminiert. Es wird im Werk der Firma Rosenbauer in Luckenwalde vom Kommandant übernommen. Gleichzeitig erhalten er und fünf weitere Feuerwehrdienstleistende dort eine Einweisung.

1.4 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

14.01.2017	Schützenverein; Königsfeier
15.01.2017	AKUV; Jahreshauptversammlung
20.01.2017	Partnerschaftskomitee; Filmabend
21.01.2017	TSV; Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen
22.01.2017	Pfarrei „St. Martin“; Pfarrversammlung

25.01.2017	Vereine; Schmücken der Turnhalle für die Faschingsveranstaltungen
28.01.2017	TSV; Prunksitzung I
04.02.2017	TSV; Prunksitzung II
05.02.2017	TSV; Kinderfasching
11.02.2017	Förderverein Musiktreff; Gaudiball
15.02.2017	Vereine; Abbau der Faschingsdekoration in der Turnhalle

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Gemeinderat Andreas **Borst** lobt die prompte und fachmännische Pflege der Hecke entlang des Flurweges zum „Ochsenstall“, informiert das Plenum, dass er sich wegen der unerlaubten Ablagerung von Schnittgut auf seinem Grundstück zwischenzeitlich mit den Verantwortlichen verständigt hat und weist darauf hin, dass sich mitten im Flurweg zum „Ochsenstall“ ein Grenzstein befindet.

Letzteres – so die **Vorsitzende** – gebe ich an unseren Bauhofleiter weiter. Er wird die Angelegenheit überprüfen und Abhilfe schaffen, sofern Handlungsbedarf besteht.

- 2.2 Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** fragt nach, ob für die Einweisung der Feuerwehrdienstleistenden auf dem neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug schon ein Zeitplan existiert und wann mit der Indienststellung des Fahrzeugs zu rechnen ist.

Unser Kommandant – erklärt die Erste **Bürgermeisterin** – hat bereits einen Schulungsplan erstellt. Er geht von einer Unterweisungsdauer von etwa drei Monaten aus. Wenn alles planmäßig läuft, stellen wir das neue HLF im Mai 2017 in Dienst.

- 2.3 Der Zweite Bürgermeister Frank **Heß** bittet um Auskunft, ob bezüglich der Beschaffung des Natursteinpflasters für den Fußweg im Friedhof schon die ergänzende Stellungnahme der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle eingeholt wurde (vgl. TOP 3 b der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung am 08.12.2016).

Die Akten – erwidert die **Vorsitzende** – befinden sich schon bei Herrn Hans-Albert Keß. Seine Rückantwort steht aber noch aus.

Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **19:52 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Dagmar Zeh
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **16. Feb. 2017** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin